

# TOP THEMA

## Der Covidian-Kult (Teil III)

- [uncut-news.ch](#)
- September 3, 2021
- [Tipp/Must read/Topthema/Aktuell](#)

Von CJ Hopkins: Er ist ein preisgekrönter amerikanischer Dramatiker, Romanautor und politischer Satiriker, der in Berlin lebt. Seine Theaterstücke sind bei Bloomsbury Publishing und Broadway Play Publishing, Inc. erschienen. Sein dystopischer Roman, Zone 23, ist bei SnoggsWorthy, Swaine & Cormorant erschienen. Die Bände I und II seiner Consent Factory Essays werden von Consent Factory Publishing veröffentlicht, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Amalgamated Content, Inc. Er kann unter [cjhopkins.com](http://cjhopkins.com) oder [consentfactory.org](http://consentfactory.org) erreicht werden.

In Der Covidian-Kult ([Teil I](#)) und ([Teil II](#)) habe ich die sogenannte „Neue Normalität“ als eine „globale totalitäre ideologische Bewegung“ bezeichnet. Seit ich diese Aufsätze veröffentlicht habe, erkennen immer mehr Menschen, dass es sich nicht um „Wahnsinn“ oder eine „Überreaktion“ handelt, sondern um eine neue Form des Totalitarismus, eine globalisierte, pathologisierte und entpolitisierende Form davon, die systematisch unter dem Deckmantel des „Schutzes der öffentlichen Gesundheit“ umgesetzt wird.

Um diese neue Form des Totalitarismus zu bekämpfen, müssen wir verstehen, wie sie früheren totalitären Systemen ähnelt und sich von ihnen unterscheidet. Die Ähnlichkeiten sind ziemlich offensichtlich – die Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte, Regierungen, die per Dekret regieren, offizielle Propaganda, öffentliche Loyalitätsrituale, die Ächtung politischer Opposition, Zensur abweichender Meinungen, soziale Segregation, Schlägertrupps, die die Öffentlichkeit terrorisieren, und so weiter -, aber die Unterschiede sind nicht offensichtlich.

Während der Totalitarismus des 20. Jahrhunderts (d. h. die Form, mit der die meisten Menschen im Allgemeinen vertraut sind) mehr oder weniger national und offen politisch war, ist der Totalitarismus der Neuen Normalität supranational, und seine Ideologie ist viel subtiler. Der New Normal ist nicht der Nazismus oder Stalinismus. Es ist ein globaler kapitalistischer Totalitarismus, und der globale Kapitalismus hat technisch gesehen keine Ideologie, oder besser gesagt, seine Ideologie ist „Realität“. Wenn man ein unangefochtener globaler ideologischer Hegemon ist, wie es der globale Kapitalismus seit etwa 30 Jahren ist, wird die eigene Ideologie automatisch zur „Realität“, weil es keine konkurrierenden Ideologien gibt. Eigentlich gibt es überhaupt keine Ideologie ... es gibt nur „Realität“ und „Irrealität“, „Normalität“ und „Abweichungen von der Norm“.

Ja, ich weiß, Realität ist Realität ... deshalb setze ich alle diese Begriffe in Anführungszeichen, also ersparen Sie mir bitte die langatmigen E-Mails, die die Realität der Realität schlüssig beweisen, und versuchen Sie zu verstehen, wie das funktioniert.

Es gibt die Realität (was auch immer Sie glauben, dass sie es ist), und es gibt die „Realität“, die vorgibt, wie unsere Gesellschaften funktionieren. Die „Realität“ wird konstruiert (d. h. simuliert), und zwar kollektiv, entsprechend der Ideologie des Systems, das die Gesellschaft kontrolliert. In der Vergangenheit war die „Realität“ offen ideologisch, unabhängig davon, in welcher „Realität“ man lebte, denn es gab noch andere konkurrierende „Realitäten“ da draußen. Die gibt es jetzt nicht mehr. Es gibt nur noch die eine „Realität“, denn der gesamte Planet – ja, einschließlich China, Russland, Nordkorea und wo auch immer – wird von einem global hegemonialen (eingenommene Führungsrolle) System kontrolliert.

Ein global hegemoniales System hat keinen Bedarf an Ideologie, weil es nicht mit rivalisierenden Ideologien konkurrieren muss. Also löscht es die Ideologie aus und ersetzt sie durch die „Realität“. Die Realität (was auch immer Sie persönlich glauben, was natürlich das ist, was sie wirklich ist) wird nicht wirklich ausgelöscht. Es spielt nur keine Rolle, weil Sie die „Realität“ nicht diktieren können. Der globale Kapitalismus darf die „Realität“ diktieren, oder genauer gesagt, er simuliert die „Realität“ und simuliert dabei das Gegenteil der „Realität“, was genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger ist.

Diese vom globalen Kapitalismus geschaffene „Realität“ ist eine entpolitisierende, ahistorische „Realität“, die eine unsichtbare ideologische Grenze bildet, die die Grenzen des „Wirklichen“ festlegt. Auf diese Weise verbirgt der globale Kapitalismus (a) seine ideologische Natur und (b) macht jede ideologische Opposition automatisch illegitim oder, genauer gesagt, nicht existent. Die Ideologie, wie wir sie kannten, verschwindet. Politische, ethische und moralische Argumente werden auf die Frage reduziert, was „real“ oder „faktisch“ ist, was die GloboCap-„Experten“ und „Faktenchecker“ diktieren.

Da es sich bei dieser „Realität“ nicht um ein zusammenhängendes ideologisches System mit grundlegenden Werten, Kernprinzipien usw. handelt, kann sie mehr oder weniger im Handumdrehen drastisch revidiert oder vollständig ersetzt werden. Der globale Kapitalismus hat keine grundlegenden Werte – außer dem Tauschwert natürlich – und ist daher frei, jede Art von „Realität“ herzustellen, die er will, und eine „Realität“ jederzeit durch eine neue „Realität“ zu ersetzen, die seinen Zwecken dient, wie Bühnenarbeiter, die eine Theaterkulisse wechseln.

Zum Beispiel der „Globale Krieg gegen den Terror“, der von 2001 an die offizielle „Realität“ war, bis er im Sommer 2016 abgebrochen wurde, als der „Krieg gegen den Populismus“ offiziell eröffnet wurde. Oder jetzt die „Neue Normalität“, die den „Krieg gegen den Populismus“ im Frühjahr 2020 ersetzt. Jede dieser neuen Simulationen der „Realität“ wurde abrupt eingeführt, unbeholfen sogar, wie die Szene in 1984, in der die Partei mitten in einer Rede zur Hasswoche die offiziellen Feinde austauscht.

Denken Sie einmal darüber nach, wo wir uns derzeit befinden, 18 Monate in unserer neuen „Realität“, und gehen Sie dann zurück und schauen Sie sich an, wie GloboCap im Frühjahr 2020 unverhohlen die neue Normalität einführte ... und die Mehrheit der Massen hat nicht einmal geblinzelt. Sie gingen nahtlos in die neue „Realität“ über, in der ein Virus und nicht „weiße Rassisten“ oder „russische Agenten“ oder „islamische Terroristen“ der neue offizielle Feind geworden war. Sie legten die Skripte beiseite, aus denen sie in den letzten vier Jahren wortwörtlich rezitiert hatten, und die Skripte, aus denen sie in den 15 Jahren davor rezitiert hatten, und fingen an, hektisch Covid-Sektensprache zu plappern, als würden sie für eine übertriebene Orwell-Parodie vorsprechen.

Womit wir bei dem Problem der Covidian-Sekte wären ... wie wir zu ihnen durchdringen können, was wir auf die eine oder andere Weise tun müssen, sonst wird die Neue Normalität zu unserer ständigen „Realität“.

Ich habe die Neuen Normalen einen „Covidianischen Kult“ genannt, nicht um sie grundlos zu beleidigen oder zu verspotten, sondern weil das ist, was Totalitarismus ist ... ein Kult im großen Stil, auf gesellschaftlicher Ebene. Jeder, der versucht hat, zu ihnen durchzudringen, kann die Richtigkeit dieser Analogie bestätigen. Sie können ihnen die Fakten zeigen, bis Sie blau im Gesicht sind. Es wird nicht den geringsten Unterschied machen. Sie glauben, Sie führen eine

Debatte über Fakten, aber das stimmt nicht. Sie bedrohen ihre neue „Realität“. Sie glauben, dass Sie darum kämpfen, sie zum rationalen Denken zu bewegen. Das tun Sie nicht. Sie sind ein Ketzer, ein Vertreter dämonischer Kräfte, ein Feind von allem, was „real“ und „wahr“ ist.

Die Scientologen würden Sie als „unterdrückerische Person“ bezeichnen. Die Neuen Normalen nennen Sie einen „Verschwörungstheoretiker“, einen „Impfgegner“ oder einen „Virusleugner“. Die spezifischen Epitheta sind nicht wirklich wichtig. Es sind nur Bezeichnungen, die Sektenmitglieder und Totalitaristen verwenden, um diejenigen zu dämonisieren, die sie als „Feinde“ wahrnehmen ... jeden, der die „Realität“ der Sekte oder die „Realität“ des totalitären Systems infrage stellt.

Die einfache Tatsache ist, dass man Menschen weder eine Sekte noch den Totalitarismus ausreden kann. Was man im Falle einer Sekte normalerweise tut, ist, die Person aus der Sekte herauszuholen. Man entführt sie, bringt sie in ein sicheres Haus oder wohin auch immer, umgibt sie mit vielen Nicht-Sektenmitgliedern und deprogrammiert sie schrittweise im Laufe mehrerer Tage. Man tut dies, weil man nicht zu ihnen durchdringen kann, solange sie noch in der Sekte sind. Sie können Sie nicht hören. Eine Sekte ist eine kollektive, in sich geschlossene „Realität“. Ihre Macht geht von dem sozialen Organismus aus, der aus den Sektenführern und den anderen Sektenmitgliedern besteht. Sie können diese Macht nicht „wegreden“. Man muss die Person physisch von ihr entfernen, bevor man mit ihr reden kann.

Leider haben wir diese Möglichkeit nicht. Die Neue Normalität ist ein globales totalitäres System. Es gibt kein „Außerhalb“ des Systems, in das man sich zurückziehen könnte. Wir können nicht jeden entführen und nach Schweden bringen. Wie ich in Teil I dieser Serie feststellte, wurde das Paradigma Sekte/Gesellschaft auf den Kopf gestellt. Die Sekte ist zur vorherrschenden Gesellschaft geworden, und diejenigen von uns, die nicht bekehrt wurden, sind zu einer Ansammlung von isolierten Inseln geworden, die nicht außerhalb, sondern innerhalb der Sekte existieren.

Wir müssen also eine andere Strategie anwenden. Wir müssen dafür sorgen, dass sich das Monster zeigt, und zwar nicht denjenigen unter uns, die es bereits sehen können, sondern den New Normal Masses, den Covidian-Kultisten. Wir müssen dafür sorgen, dass Jim Jones seinen Friedens- und Liebesmist fallen lässt, in den Dschungel zieht und das Cool-Aid ausschenkt. Wir müssen Charles Manson dazu bringen, seine Gitarre wegzulegen, die Orgien abzusagen und zum mörderischen Hippie zu werden. So kann man eine Sekte von innen herauszerschlagen. Man versucht nicht, seinen Fortschritt zu bremsen, sondern treibt ihn zu seinem logischen Ende. Man bringt sie dazu, sich voll zu entfalten, denn dann implodiert sie und stirbt. Das erreicht man nicht, indem man höflich und versöhnlich ist oder Konflikte vermeidet. Man tut dies, indem man so viel internen Konflikt innerhalb der Sekte erzeugt, wie man kann.

Mit anderen Worten, wir müssen GloboCap (und seine Lakaien) dazu bringen, offen totalitär zu werden ... weil sie es nicht können. Wenn er es könnte, hätte er es bereits getan. Der globale Kapitalismus kann auf diese Weise nicht funktionieren. Wenn er offen totalitär wird, wird er implodieren ... nein, nicht der globale Kapitalismus selbst, sondern diese totalitäre Version von ihm. In der Tat ist dies bereits im Gange. Er braucht die Simulation von „Realität“, „Demokratie“ und „Normalität“, um die Massen gefügig zu halten. Also müssen wir diese Simulation angreifen. Wir müssen auf sie einhämtern, bis sie Risse bekommt und das Monster, das sich in ihr versteckt, zum Vorschein kommt.

Das ist die Schwäche des Systems ... der Totalitarismus der Neuen Normalität wird nicht funktionieren, wenn die Massen ihn als Totalitarismus, als ein politisch-ideologisches Programm wahrnehmen, und nicht als „Antwort auf eine tödliche Pandemie“. Also müssen wir ihn als Totalitarismus sichtbar machen. Wir müssen die Neuen Normalen zwingen, es als das zu sehen, was es ist. Ich meine damit nicht, dass wir es ihnen erklären müssen. Sie sind für Erklärungen unerreichbar. Ich meine, dass wir sie dazu bringen müssen, es zu sehen, es zu fühlen, greifbar, unausweichlich, bis sie erkennen, womit sie kollaborieren.

Hören Sie auf, mit ihnen nach ihren Bedingungen zu argumentieren, und greifen Sie stattdessen direkt ihre „Realität“ an. Wenn sie anfangen, über das Virus, die Varianten, die „Impfstoffe“ und all das andere Covid-Sektengerede zu plappern, lassen Sie sich nicht auf ihr Narrativ ein. Reagieren Sie nicht, als ob sie rational wären. Reagieren Sie so, als ob sie über „Xenu“, „Körperheten“, „Helter Skelter“ oder anderen kultischen Unsinn reden würden, denn das ist genau das, was es ist.

Das Gleiche gilt für ihre Regeln und Einschränkungen, die „Gesichtsverhüllung“, die „soziale Distanzierung“ und so weiter. Hören Sie auf, mit der Begründung dagegen zu argumentieren, dass sie nicht funktionieren. Natürlich funktionieren sie nicht, aber darum geht es nicht (und wenn man so argumentiert, wird man in ihre „Realität“ hineingezogen). Man sollte sie als das ablehnen, was sie sind, nämlich eine Ansammlung bizarrer Befolgsrituale, die durchgeführt werden, um die Zugehörigkeit zur Sekte zu festigen und eine allgemeine Atmosphäre der „tödlichen Pandemie“ zu schaffen.

Es gibt viele Möglichkeiten, dies zu tun, d.h. einen internen Konflikt zu erzeugen. Ich habe es auf meine Weise gemacht, andere machen es auf ihre Weise. Wenn Sie einer von ihnen sind, danke ich Ihnen. Wenn nicht, fangen Sie an. Tun Sie es, wie und wo immer Sie können. Bringen Sie die Neuen Normalen dazu, sich dem Monster zu stellen, dem Monster, das sie füttern ... dem Monster, das sie geworden sind.

## QUELLE: THE COVIDIAN CULT (PART III)